

Wiesbadener Tagblatt.

47. Jahrgang.
Erscheint in zwei Ausgaben. — Bezugspreis:
durch den Verlag 50 Pfg. monatlich, durch die
Post 1 M. 60 Pfg. vierteljährlich für beide
Ausgaben zusammen.

Verlag: Langgasse 27.

16,000 Abonnenten.

Anzeigen-Preis:
Die einseitige Zeitspalt für lokale Anzeigen
15 Pfg., für auswärtige Anzeigen 25 Pfg.,
Reclames die Zeitspalt für Wiesbaden 50 Pfg.,
für auswärtige 75 Pfg.

Anzeigen-Aufnahme für die Abend-Ausgabe bis 11 Uhr Vormittags, für die Morgen-Ausgabe bis 3 Uhr Nachmittags. — Für die Aufnahme später eingelegter Anzeigen zur nächsten Erscheinung Ausgabe wird keine Gewähr übernommen, jedoch nach Möglichkeit Sorge getragen.

No. 332.

Bersprecher No. 52.

Mittwoch, den 19. Juli.

Bersprecher No. 52.

1899.

Abend-Ausgabe.

(Nachdruck verboten.)

Amerikanische Schweine.

(Eigener Aufsatz für das Wiesbadener Tagblatt.)

I.
Dr. Sartorius von Waltershausen und Dr. Max Sering, zwei namhafte deutsche Landwirtschafts-Professoren, haben uns über Nordamerika und dessen gefährliche Konkurrenz die gediegensten Aufschlüsse gegeben. Aus ihren Werken sei eine kurze Blüthenlese gegeben, aus welcher selbst eine deutsche Hausfrau oder eine solche, die es werden will, Manches lernen kann, das ihr nicht fremd bleiben sollte.

Bei der vielgenannten amerikanischen Konkurrenz denkt man gemeinlich an den Weizen-Import. Inzwischen haben die Vereinigten Staaten selbst schon längst ihre Weizenfrucht, und der Weizenbau gilt drüben nicht mehr für rentabel. Die Farmer wenden sich mehr dem Maisbau und der mit diesem verbundenen Viehzucht zu. Auf den abgelegenen Farmen und den noch unbedauten Weidestrecken des Westens wird massenhaft Viehweide gehalten, zuerst in der Wildnis fast kostenlos geworben, dann mit dem nachherigen Mais des Mississippi, Getreide gemischt und nach Westeuropas als Schlachtwild verkauft, theils lebend, theils todt.

Bekannt ist der amerikanische Schweine-Export nach Europa, welcher zu starken Befürchtungen, zu energischen Schutzmaßnahmen, zu nationaler Gereiztheit Anlaß gegeben hat.

Die Ausfuhr von amerikanischen Schweinen nach Deutschland ist jedoch nie so beträchtlich gewesen, wie viele Deutsche glauben und manche Amerikaner präbilen. Der Export von Schinken und Speck nach Deutschland hatte seinen Höhepunkt bereits im Jahr 1873 mit 65,7 Millionen Pfund erreicht, was nur 1/3 der Ausfuhr nach Großbritannien ausmachte. Nach Deutschlands Vorgang schlossen auch Österreich-Ungarn, Frankreich, Italien, Spanien, Portugal, die Türkei und Griechenland das amerikanische Schweinefleisch von ihren Märkten aus, oder beschränkten die Einfuhr wenigstens sehr stark. Diese Schutzmaßnahmen waren sehr wohl begründet.

Ergend eine Untersuchung der geschlachteten Schweine auf Trichinen, Finnen, Cholera etc. pflegt auch in den großen Hauptstädten Chicago, Kansas City und Saint Louis nicht stattzufinden. In Chicago sind allerdings zwei Thierärzte mit einigen Assistenten angestellt, welche verüben sollen, daß frische Thiere in die Schlachthäuser geliefert werden; aber wären diese Beamte Engel von Gewissenhaftigkeit, so könnte ihre Zahl nicht entfernt genügen. Nur eine von der Unionregierung eingesetzte Liebermann durch ein ganzes Heer von gut besoldeten und gut disciplinirten Beamten würde einige Sicherheit geben, daß nicht frische Thiere mit den gefundenen Parasiten werden. Man stelle sich nur den Umfang des Betriebes und die massenhafte Art des Betriebes vor!

Im Jahre 1883 wurde aus Anlaß des deutschen und des französischen Einfuhrverbotes im Kongreß der Vorklage gemacht, man solle Inspektoren anstellen, welche von den

Schlachthausbesitzern (I) besoldet werden sollten. Ob aber zweckmäßigere Einrichtungen als diese oder irgend welche Einrichtungen getroffen worden sind, die Gesundheit des fleischverzehrenden Publikums zu schützen, ist uns nicht bekannt geworden.

Die auch in Amerika nicht seltenen Fälle von Trichinose-Erkrankungen treffen meist deutsche Familien. Diese behalten oft die heimische Gewohnheit, geräucherter rohen Schinken zu essen, auch drüben bei, während der Amerikaner Schweinefleisch nur gebraten oder gekocht genießt. Die häufigen Erkrankungen der Deutschen beweisen, daß der übliche Mäherungsprozeß nicht hinreicht, Trichinen zu tödten. Auch ist der amerikanische Mäherungsprozeß dem deutschen nicht gleichzustellen. Man behauptet, daß frisches Salzfleisch sich besser als geräucherter verhält; das Fleisch wird deshalb vielfach erst am Empfangsorte in den Kaufhaus gekühlt. Die meisten der nach Europa verschifften Schinken sind nur ganz mangelhaft geräuchert, nur in einem Maße, welches für Bekämpfung der Trichinengefahr garnicht in Betracht kommen kann. Der Grundhaß der Amerikaner, die rohen Schinken zu essen, beruht keineswegs auf bloßer Eitel oder Gewohnheit. Die „Schweinefleisch“ Cincinnati ist längst überholt. Chicago verarbeitet mindestens 5 Millionen Schweine im Jahr. In diese Arbeit theilen sich einige Dutzend packing-houses, aber die Firma Armour u. Co. schlachtet allein jährlich 1 Million Stück. Infolge der größeren Handlichkeit dieser Thiere, verglichen mit dem Viehweide, und infolge der ungeheuren großen Produktion ist die maschinelle Arbeitstheilung in der Schweineverarbeitung noch viel entwickelter als in der Viehweideverarbeitung.

Die zu schlachtenden Schweine werden in einen engen Gang getrieben. Das an die Reihe kommende Thier wird von je zwei Männern mit dem linken Hinterfuß auf eine Reihe befestigt, dann ziehen zwei andere Männer, auf einer Plattform stehend, das Thier mittels eines Seils in die Höhe, so daß es nun, auf einer leicht abfallenden Schiene frei hängend, vermöge seines eigenen Gewichtes dem blutüberfüllten Schlächter entgegenfällt. Dieser packt es bei den Vorderfüßen und sticht es tief in den Hals, das ausströmende Blut läuft in einer Rinne ab. Der noch halb lebende Kadaver gleitet weiter, wird losgelassen und fällt in einen riesigen Kessel mit siedendem Wasser. Aus diesem wird der Körper automatisch durch große Gabeln auf einen langen Tisch gehoben, an einer Reihe befestigt und mit maschinell bewegten Schabmessern von den Borsten gereinigt. Dann wird der Kopf abgeschnitten, der Körper ausgeweidet; dieser gleitet auf Schienen weiter in einen ersten und später in einen zweiten Kühlraum.

Nach 24 Stunden nimmt die Verarbeitung ihren Fortgang. Das Thier geht durch die Hände von 25 Gesellen, von welchen jeder seinen durch fortwährende Uebung zur Virtuosität ausgebildeten Griff und Schnitt ansieht, bis das Thier zerlegt ist. Vom Tische der Schlächter aus gleiten die Stücke durch die betreffenden Ablagen in die verschiedenen zum Einsalzen, zum Räucherwerk etc. bestimmten Kammern. Und so geht die bewundernswürdige geordnete Schweinefabrik weiter.

Welcher Vervollkommenheit ist doch der Mensch fähig! Der eine Arbeiter ist unerreichlicher Virtuose im englischen, der andere im französischen, der dritte im deutschen cut (Schnit). Das sind die Schnittformen, welche in den verschiedenen Ländern beliebt und üblich sind. Nach Seering's Worten muß der deutsche Schnitt auch noch während des Aufwuchsverhalts in Uebung geblieben sein, was die Annahme bekräftigt, daß unerlaubte Einfuhr von amerikanischen Schinken, Speck und Fleisch über Antwerpen und Hamburg nie aufgehört habe.

Deutsches Reich.

* Hof- und Personal-Nachrichten. Wie die Kreuzzeitung vernimmt, ist zum Regierungspräsidenten von Süddeutschland der bisherige vortragende Rath im Ministerium des Innern v. Philippsohn ernannt worden.

* Berlin, 19. Juli. Der Reichs-Anzeiger publiziert die Verordnung, betreffend Befreiung der Einfuhr aus Ägypten wegen der Pest. Die Befreiung erstreckt sich auf Seehäufige, alte und getragene Kleidungsstücke, getrocknete Bettzeug etc.

* Stapellauf. Auf der Werft der Kriegsmarine in Bremen hat gestern Nachmittag der Stapellauf des Kreuzers B stattgefunden. Anwesend waren zahlreiche Vertreter von Armee und Marine. Bürgermeister Pauli leitete das Schiff „Köder“.

* Personalreform in Süddeutschland. Die Finanzkommission der Kammer in Württemberg beschloß, der Kammer vorzuschlagen, das gesamte Zukunftsgeheim der süddeutschen Beamten in der Personalreform in wirtschaftlichen und sozialen Interesse zu begreifen. Die Kommission erwidert in diesen Heilen einen weiteren Schritt zur Herbeiführung eines einheitlichen Personalrechts für ganz Deutschland. Ministerpräsident Dr. Freyher v. Rittmann erklärte in der Kommission, es sei eine wesentliche Ermäßigung des Schuldensumme und im Vorherge ein Anreiz für den Beamten in Aussicht genommen.

* Von der antisemitischen Bewegung. Der Reichstags-Abgeordnete Liebermann von Sonnenberg schreibt in den „Deutschen sozialen Blättern“: „Es unterliegt keinem Zweifel, und es wäre überflüssig, wenn man sich in ungenügenden Worten über eine antisemitische Bewegung hingeben wollte, daß die große nationale antisemitische Bewegung im Deutschen Reich augenblicklich auf einem todtten Punkt angelangt ist, der überwunden werden muß.“

* Deutsche überseeische Auswanderung. Es wurden

	über	1899	1900
Bremen		860	613
Hamburg		980	705
Stettin		—	24
deutsche Häfen zusammen		1840	1347
fremde Häfen (sonst ermittelt)		826	227
überhaupt:	2160	1574	

Aus deutschen Häfen wurden im Juni 1899 neben den 1846 deutschen Auswanderern noch 14,181 Angehörige fremder Staaten befördert. Davon gingen über Bremen 8010, Hamburg 6177.

* Auswanderung im Reich. Der Kaiser ließ seinen Besuch zur Kaiserin in Berlin und ablagert; er selbst begibt den Prinzen Friedrich Heinrich. Abends berichtet große Gattungsangst. Große Summen sind unklar für die Auswanderung der Stadt ausgegeben.

Ausland.

* Italien. Der Direktor des italienischen Konsulats in Neapel, Luigi Bodo, veröffentlicht eine Studie über den Fremdenverkehr in Italien im Jahr 1897. Dasselbe gemeinschaftlicher Erhebungen der italienischen Eisenbahnen und Dampfstraßenbahngesellschaften konnte festgestellt werden, daß Fremde, die nördlich der Alpen in

Humanitärer Brief.

(Von unserem Korrespondenten.)

Bukarest wird Weltstadt. — Johann der Diktator. — Der schöne Schornsteinfeger. — Die Bauernrevolte der Salina. — Wind und Wetter. — Eine Pfingstfahrt. — Die Vereinigung der Reichsdeutschen. — Ein deutsches Schicksal in Gales.

Als vor nunmehr dreißig Jahren der bisherige Gardeleutnant Prinz Karl von Hohenzollern nach einer fluchtartigen Donaufahrt seinen Einzug in die Hauptstadt des Landes hielt, war Bukarest kaum mehr als ein großes orientalisches Bauerndorf, und es ist sehr bezeichnend, daß der „neue Herr“, als ihm der beglückte Minister mit den Worten: „Voula le palais!“ eines der besten Häuser bezeichnete, erstaunt fragte: „Lequel?“

Aus dem Bauerndorf ist in der kurzen Zeitspanne eine moderne Großstadt geworden. Die häufigen, schmutzigen Wege von ehemals sind heute gepflasterte Straßen mit Tramways, Gasbeleuchtung, eleganten Läden, weltlichen Palästen, Wiener Cafés und Münchener Bierhäusern, Theatern, Denkmälern; Gassen und Plätze verbinden die jugendliche Metropole mit ihren älteren Schwestern im Morgen- und Abendland; die berühmtesten Künstler und Künstlerinnen gastieren in Carmen Sylvas Palast an der „dolos Dimbovitza“, und Gelehrte und Staatsmänner aus aller Herren Länder versammeln sich, der neuen Königsstadt in der einst so viel gelächelten „alten Balaclava“ ihre Aufmerksamkeit zu machen. Kurz: Bukarest ist heute das Paris des Ostens. Ja, es hat neuerdings sogar den Anschein, als ob es mit diesem für humanitäre Ohren besonders schmeichelfähig klingendem Rufswort nicht einmal ganz zufrieden sei. Auch die Spezialisten der Old City an der

Themse beginnen bereits Aufnahme zu finden. Allerdings ist die erste Veranlassung zu diesem vergleichenden Hinweis auf Londoner Verhältnisse zu ernst und zu traurig, um eine Darstellung in scherzhaftem Ton zu ertragen.

Seit mehreren Wochen nämlich wurde die gesammte Bevölkerung der Stadt in hochgradiger Erregung gehalten durch das unheimliche Treiben einer jener Bestien in Menschengestalt, die unwillkürlich an Jack den Kniffeliger erinnert. Der Unhold war in nächstlicher Stelle in zahlreichen an der Peripherie des Stadtbildes gelegenen Vorort- und Vorortstädtchen eingekerkert, um sich den Inhalt der Geschloßthür anzugucken. Falls er dabei durch die Fenster gestört wurde, so sah er dieselben kalten Blutes nieder und verschwand vor den Augen der Nachbarn auf geradezu geheimnisvolle Weise. Erst nachdem in kurzen Zwischenräumen nacheinander drei der unglücklichen Biester — darunter auch ein Deutscher Namens Schmidt — dem Mithras zum Opfer gefallen und die Aufregung und Angst auf Höhe der gelassen waren, gelang es, denselben durch einen neuen Einbruch zu überführen und durch einen Schuß ins Bein dinstig zu machen. Nicht ohne lebhafteste Ueberraschung erkannte man in dem gefährlichen Bösewicht von Pipa, einen kaum 19-jährigen schlanken Burschen vom Lande mit trübsten, barfüßigen Gesichtszügen und gummig-fremdbildigen Augen. Er hatte sich schon längere Zeit in der Stadt aufgehalten und galt nicht nur bei seinen Bekannten und Nachbarn, sondern auch bei Schmeicheleuten und Polizeibeamten als ein heiliger, liebenswürdiger Junge, den wohl kein Mensch seines raschen Gewerbes fähig gehalten hätte. Die Untersuchung hat bereits ergeben, daß der jugendliche Verbrecher noch eine unabsehbare Zahl sonstiger Verbrechen auf dem Gewissen hat und daß ein entsetzlicher Fall von moral insanity

vorliegt. Wenn man bedenkt, daß der gefährliche Mensch seines Alters wegen noch den belächelten Gelegen zur zu einer fünfjährigen Freiheitsstrafe verurtheilt und später erst auf Grund einer neuen That dauernd unabschließbar gemacht werden kann, wäre allerdings zu wünschen, daß er aus den Händen des Richters in die des Arztes übergeben und ihm von diesem lebenslängliche Eingekerkelung verordnet würde.

Witten in diese Aufregungen fielen noch zwei weitere Ereignisse von gleich grausiger Art: die Anlage gegen den siebenbürgisch-sächsischen Kammerherrn Desz und die Bauernrevolte in Salina. Der schwarze Mann hatte sich durch sein gewandtes Auftreten die Gunst einer älteren Beamtenwitwe zu erwerben gewußt und wird nun beschuldigt, dieselbe nebst ihrer Magd in ihrer Wohnung in der Straba Groulari erwürgt und beabsichtigt zu haben. Der Fall erinnert so sehr an die Ermordung der Geheimrathin Schulze in Berlin, daß wir schon aus diesem Grunde auf eine weitere Darstellung verzichten können. Dagegen treten die Ereignisse auf dem Bahnhofs in Salina aus dem engeren Rahmen eines Einzelfalles weit hinaus.

Es gehört zu den parlamentarischen Gespinnstereien des Landes, daß jede neue Parteiregierung die Kammer auflöst und Neuwahlen macht, d. h. mit allen Mitteln der Staatsgewalt ihre Leute wählen läßt. Die vorherige Majorität verschwindet dabei gewöhnlich bis auf die letzten Spuren, und die Regierung hat wenigstens für die erste Zeit vor der anderwärts so lästigen Opposition völlige Ruhe. Das war auch beim jüngsten Regierungswechsel so, und die neue konservative Regierung durfte sich noch überdies rühmen, daß ihr glänzender Wahlsieg ohne die bisher üblichen Ausschreitungen vor sich gegangen ist. Allein das alte Ende kam alsbald nach. Die Bauern im Distrikt Dlt hatten in ihrer politischen Reue die verführerischen Reden

Für Garten- und Waldfeste!

Luftballons von 35 Pf. an, Lampions von 50 Pf. per Duzd. an. Fähnchen von 35 Pf. per Duzd. an; ferner sehr vortheilhafte Preis-Gegenstände zu Wettspielen für Kinder und Erwachsene in grösster Auswahl offerirt 9602

Kaufhaus Führer, 48. Kirchgasse 48.

Grösstes Galanterie- und Spielwaren-Lager Wiesbadens.

Ital. Rothwein

7, Fl. 60 Pf., bei 12 Fl. 58 Pf., bei 25 Fl. 55 Pf. excl. Glas.

Weißwein (Eusheimer)

4, Fl. 55 Pf., bei 12 Fl. 52 Pf., bei 25 Fl. 50 Pf. excl. Glas.

Für absolute Reinheit der Weine liefern wir weitgehendst Gewähr und bitten zu probiren und zu vergleichen.

Reichhaltiges Lager in feinsten reifen Weinen, Sektweinen und Champagner.

Gebrüder Dorn,
Edle Wörth- und Johannisstr.

Käse in hochfeiner Qualität.

wie: Emmentaler, Neuchâtel, Roquefort, Camembert, Fromage de Brie, Gouda, Kidamer, Chester, Gorgonzola, Edelweiss, Kronsau, Kaiserkäse, Schlosskäse, Romadour u. s. w. empf. 8056

J. M. Roth Nachfolger,
2. Grosse Burgstrasse 2.

Sahne,

frische und saure Sahne, Morgens und Abends frische Milch, Gemüse, Kartoffeln, sowie sämtliche Colonialwaren empfiehlt billigst

A. Frischke, Johannisstr. 46, nahe am Kaiser-Friedrich-Ring.

Neues**Sauerkraut**

empfiehlt

J. Rapp Nachf.

(Inh. Oscar Roessing),

Telephon No. 258.

Goldgasse 2.

Fähre zum Kanälen getragener Weinlängen 88 Pf. u. höher, Radfahrventer in doppelteltricht u. gewicht 98 Pf. u. höher, hübsche Wasser-Radfahrtrümpfe 1.20 Mtl. nur in der Stricker- und Sanbartsch-Geschäft Goldgasse 11. 9607

Neumann.

Touristen-Hemden,

Baumwoll-Tricot, gestreift, verkaufe ich wegen grossen Vorraths mit 10 % Abzug, bei 1/2 Duzend Abnahme weitere Preisermässigung. 9680

L. Schwenck, Mühlgasse 9,
Specialität in Strumpfwaren.

Kaufhaus Führer, Kirchgasse 48.

Grösstes Geschäft Wiesbadens für Reisegeschenke und Andenken.

Reizende Neuheiten in Artikeln zu 50 Pf., 1 Mk. bis 3 Mk. treffen täglich ein. Moderne Galanterie-, Bijouterie-, Leder-, Luxus- und Gebrauchsgegenstände, Reise-Körbe, Reise-Artikel, Handkoffer, Touristentaschen, Rucksäcke etc. Specialität in Klappstühlen, Kinder-Wagen, Sportwagen, Kinder-Stühlen etc. 9749

Billige feste Preise. — Versand nach allen Plätzen der Welt.

Permanente grossartigste Spielwaren- und Puppen-Ausstellung am Platz.

Zwetschen-Patzen und Obst-Marmelade

zum Selbstpreis.

10-Pfd.-Gimer Patzen (aus Wetteraner Beer-Pflaumen) Mtl. 1.85.

10 - „ „ „ „ „ 2.-

10 - „ „ „ „ „ 2.10.

10 - „ „ „ „ „ 1.55.

10 - „ „ „ „ „ 2.05.

10 - „ „ „ „ „ 2.20.

10 - „ „ „ „ „ 2.30.

10 - „ „ „ „ „ 2.35.

Wörthstr. 13 (Erladen), Gemüse- u. Blumenhdl.

Unter den constantesten Bedingungen

kaufe ich stets gegen sofortige Kasse

alle Arten Möbel, Betten, Pianinos,

ganze Einrichtungen,

Waffen, Fahrräder, Instrumente u. dgl. Taxationen gratis.

Abholungen von Versteigerungen unter billiger Berechnung.

Jakob Fuhr, Möbelhandlung, Goldgasse 12,

Tagator und Auktionator. 9997

Deutsche Rothweine.

Als besonders preiswerth empfehle:

1895er Ingelheimer Frühburgunder p. Fl. Mk. 1.—

(Angenehmer Tischwein.)

1895er Ingelheimer Spätroth „ „ „ 1.30

1895er Ingelheimer Spätroth-Auslese „ „ „ 1.50

1895er Assmannshäuser (Kgl. Domäne) „ „ „ 2.50

Die Preise verstehen sich incl. Glas. Bei Abnahme von 12 Flaschen und mehr 5 Pf. p. Fl. billiger.

Meine Ingelheimer Rothweine insbesondere sind im Laboratorium des Herrn Prof. Dr. Fresenius chemisch untersucht und sehr rein befunden, daher Jedermann aufs Beste zu empfehlen. 9996

J. Rapp Nachf. (Oscar Roessing),

Weinhandlung,

Telephon No. 258.

Goldgasse 2.

**Rohr- und Weidenmöbel**

für Balkons u. Veranden,
eigene Fabrikation.

16. Goldgasse 16.

Ludwig Heerlein. 9117

Samstag, den 29. d. M.

Schluss

des

Total-Ausverkaufs.

J. Bacharach.

Beilage zum Wiesbadener Tagblatt.

No. 332. Abend-Ausgabe.

Mittwoch, den 19. Juli.

47. Jahrgang. 1899.

Gedanken sind nur dann eine Last,
Wenn Du sie nicht gelassen hast.
M. Hausdörfer.

(18. Fortsetzung.)

(Nachdruck verboten.)

Die gute Tochter.

Roman von Max Kersch.

IX.

Man hatte sich kaum gesetzt, als Tante Emma, die mit der Serviette eifrig an ihrer Gabel polierte, was ihre Schwägerin eine „unaussprechliche Augenwundtheit“ zu nennen pflegte, leicht hinwarf: „Aber wo bleibt denn Paul? ... Er ist doch sonst immer so pünktlich.“

Sie konnte sich gar nicht denken, daß man im Grunde den Versprochenden ihrer Nichte heute unerschuldigt lassen konnte, und blühte daher ungläubig auf, als Frau Siebert, die sich eifrig um Deichmann bemüht hatte, ruhig erwiderte: „Herr Schödel kann Vormittags nicht abkommen, wie er selbst sagte. Wir müssen also heute ohne seine Gesellschaft vorlieb nehmen.“

„Nimmer der Fleißigkeit im Hause“, warf Tante Emma ein und bearbeitete nun das Messer mit der Serviette.

Das Erläutern war aber an Frau Siebert, als Amalie sich in das Gespräch mischte: „Bitte Mama — er kommt doch. Er ist heute unten nicht so notwendig, wie er mir durchs Sprachrohr mitteilte. Ich habe infolgedessen gleich ein Couvert mehr auflegen lassen. Er muß jeden Augenblick aufstehen.“

Frau Siebert war so überrascht, daß sie den ersten Hapen, den sie dem Kinde zuführen wollte, wieder fahren ließ. Diese Verblüffung war weniger eine Folge des angenehmen Erscheinens Schödel's, als der Thatsache, daß Amalie, ohne sie zu fragen, diese Anordnung hatte treffen lassen. Jetzt erst fiel ihr auf, daß man noch einen festlichen Stuhl um die Tafel gruppiert hatte, und so zweifelte sie keinen Augenblick daran, daß man nun doch nicht „ganz an der Sache“ sein werde.

Sie warf ihrer Tochter einen Blick zu, der die ganze Mißbilligung dieser selbständigen Handlungsweise enthielt, trat dann aber wenig verwundert und erwiderte zwanglos: „Manchmal kommt der gute Herr Schödel.“ Das hätte er auch gleich sagen können.

In diesem Augenblick war es eine angemessene Sache für sie, daß es mit der Gemüthsruhe dieser Stunde vorbei sei.

Trotzdem bewahrte sie ihren Gleichmuth und prels die Reithähner, die von Guste soeben heringebracht waren, als „ganz vorzüglich“ an.

Die Gäste waren mit dem Marobrunner gefüllt, und Deichmann hatte schon die Absicht, einige Worte auf die Wiederbereinigung mit Gustav zu sprechen, als er mißmuthig die Hand vom Glase wieder zurückzog.

Es hatte an der Thür, die zum Vorzimmer führte, geklopft. Schödel trat herein, brachte einige Worte zur Entschuldigung für seine Verspätung hervor und machte dann hinterherüber die üblichen, heißen Verbeugungen, die durchaus nicht als Hiebe der Geschmeidigkeit gelten durften.

Er setzte in einem schwarzen, zugewachsenen Gehrock, hatte helle Beinweiber an und eine weiße Krawatte vorgelegt, wodurch er, in Verbindung mit seinem gewinkelten Schnurrbart und dem glänzenden, sorgsam gepflegten Haar, einen durchaus angenehmen Eindruck machte.

Er hat sich ja ebenfalls in Widers geworfen, als wollte er zu einem Vereinfachten gehen, dachte Deichmann, während ein flüchtig-spöttisches Lächeln über seine Lippen

glitt. Und als sein Blick die Augen Frau Siebert's traf, glaubte er aus ihnen denselben Gedanken zu lesen.

Diese sagte sofort in einem Tone, mit dem man eine Jurechtweisung erteilen möchte: „Wir haben bereits auf Sie gewartet, Herr Schödel. Als Sie nicht kamen, haben wir kurzen Prozeß gemacht und uns zu Tisch gesetzt. ... Nehmen Sie nur Platz.“

Der Ernst, mit dem sie das hervorgebracht hatte, wurde aber sofort durch die Lebhaftigkeit vermischt, mit der Tante Emma einfiel: „Ja, deshalb brauchen Sie sich nicht gleich getroffen zu fühlen, Herr Paul! Wir sind ja in der Familie. Stills wie bei Hofe geht's bei uns nicht her. Mein seliger Bruder war immer für das Einfache und Nützliche, das werden Sie auch noch wissen.“

„Natürlich, nur nicht viel Umstände“, warf Gustav gut aufgelegt ein. „Greifen Sie thätig zu, erst wollen wir aber einmal auf unser frohliches Wiedersehen anstoßen.“

Ein wenig roth im Gesicht geworden, hatte Schödel den unbefehlten gewachsenen Stuhl eingenommen, innerlich von seiner alten Wellkommenheit bei ähnlichen Gelegenheiten erfüllt.

Die Erinnerung seiner Nachbarn und Gustav's verdrängte jedoch schnell diese Stimmung, und so stieg er thätig mit Regieren an und sagte, große Aufmerksamkeit in seinem Tone: „So wollen wir denn wünschen, Herr Siebert, daß Sie Ihren großen Plan, mit dem Sie sich schon früher getragen haben, bald ausführen und Ihrer Frau Mama damit recht viel Freude bereiten.“

„Danke, lieber Schödel. Wir wollen das Beste hoffen ... Profit!“

Die Gläser klangen gegeneinander.

Als nun auch Amalie, erfreut durch das entgegenkommende Benehmen ihres Bruders, sich gegen Schödel aufstehend aufmerksam erwiderte und jede Gelegenheit wahrnahm, ihm die Schüsseln darzureichen, hatte Frau Siebert die Empfindung, daß es besser wäre, eine gute Miene aufzusetzen und in dem Strome der allgemeinen Heiterkeit zu schwimmen.

Trotzdem wollte das Gespräch nicht recht in Fluß kommen, was wohl daher kam, daß der dicke Ede entgegen der nicht aufgelegte, die üblichen Witzen schienen zu lassen, oder mit Absicht die Gelegenheit dazu vertrieb.

Auf Amalie machte es den Eindruck, als wäre das Letztere der Fall, weil sie als seine Tischnachbarin zwar höflich und liebenswürdig gegen ihn blieb, aber doch jene Zurückhaltung zeigte, die er früher bereits mehr als einmal abel aufgenommen hatte und die heute erschütterlichen Verdruß in ihm hervorrief.

Dieser Mißmuth beherrschte ihn umso mehr, als er die Ursache dazu der Anwesenheit Schödel's zuschrieb, der im Gefühl seiner Sicherheit Amalie fortwährend zunickte, als gäbe es nichts auf der Welt, was ihn in ein anderes Verhalten zu ihr bringen könnte.

So hielt er es für vorthellofter, seine gesellschaftlichen Gaben nicht zu verschwenden, sondern sich diesmal ganz besonders an die Reithähner zu halten, von denen er auf Jureben Frau Siebert's bereits das zweite auf seinen Teller gelegt hatte. Sie sowohl als er leisteten im Essen ganz außerordentliches, und so hatten sie gemeinsam eine heimliche Freude daran, ihren gesunden Appetit nach Möglichkeit zu stillen.

Als und zu trat Guste ins Zimmer, um aufzuwarten, neue Gläser zu entlocken und die Befehle ihrer Gebieterin entgegenzunehmen.

Sauber und schön frisiert, sah sie in den bläulichen Zahngänge sehr einnehmend aus, was dem dicken Ede in seiner äußerlich aufgewandten Stimmung Veranlassung gab, sie mehrfach von der Seite zu mustern und den Gedanken in sich aufzulassen zu lassen, daß sie mit anderen Reibern

angethan und in eine andere Stellung versetzt, was wohl dazu eignen könnte, die Stunden eines Lebensmannes zu verkürzen.

Was sie für ein reizendes Vogelgeflücht hat und für schelmische Augen, ganz abgesehen von den herausfordernden Lippen, dachte er, eifrig lauchend, und fing einen zufälligen, fliegenden Blick von ihr, den sie ihm von der anderen Seite der Tafel aus zusandte, mit jener Genugthuung auf, die durch Gelegenheit und Belustigung entschuldigt zu werden pflegt.

Dann, als es sich gerade so machte, konnte er nicht umhin, dem in solchen Dingen gleichbedeutenden Freunde, der zu seiner Linken saß, zuzuschreiben: „Seit wann habt Ihr denn die im Hause? Scheint ja ein jeder Balg zu sein.“

„Mama hat mir gesagt, sie werde nicht alt bei uns werden“, kam es in demselben Flüsterne zurück.

Es schien, als hätte Frau Siebert errathen, worum es sich handelte, denn nach einem kräftigen Schluck aus dem Glase sagte sie, nachdem Guste das Zimmer verlassen hatte: „Eine vorwichtige Miene zeigt das Ding immer! Gerade als wenn sie uns mit ihrem Aufwachen einen Gefallen thäte. Ist Ihnen das nicht schon aufgefallen, Herr Deichmann?“

„Ich habe sie noch gar nicht mal genau angesehen“, fiel der dicke Ede nach einem Stoppfächeln mit glatter Miene ein. „Amalie aber, die Einzige am Tische, die das Gegenheil beobachtet hat, erklärte ihn in Gedanken für einen vollendeten Heuchler und dachte an das Dünken auf dem Bahnhofs, das ihrer Meinung nach früher auch nicht's Besseres als Guste gewesen sein mochte.“

„Einen Schatz hat sie auch schon“, fuhr Frau Siebert mit schmeichelnden Lippen, die von Zeit triefen, fort.

„Ach was, einen Schatz hat sie schon?“ fiel der dicke Ede ansetzend gleichgültig ein, während er bei sich dachte: Solche Geschmackslosigkeit!

„Ja, Wenigstens hat sie zu der Abkühlung ganz gehörig damit veranlaßt“, sagte Frau Siebert die Unterhaltung fort. „Sie ist überhaupt fürs Obere, um in ihrem Ton zu reden. Was solche Frauengemüther sich Alles einbilden! Denken Sie nur — sie glaubt, Talent für die Bühne zu haben.“

„Was Sie sagen!“ plägte Deichmann hervor und blickte mit einer Miene auf, die plötzlich erwachtes Interesse verrieth. „Ich mußte lachen, als mir die Köchin über die Phantastereien berichtete. Das kommt wohl daher, weil ihr Vater so ein Stuhl-Lehrer ist und sie ein paar Mal in einem Viehhändlertheater in ihrer Heimath mitgemittelt hat. Was das geworden sein wird, kann man sich wohl denken.“

„Da haben wir's ja!“ warf Tante Emma ein. „Ich habe sie von Anfang an nicht bestehen können und hab' ihr sofort den Rath gegeben, sie nicht zu nehmen. Wenn so einem Geschöpf schon die Kralle aufsteht, dann ist bald Hopfen und Malz verloren. ... Nicht wahr, Herr Deichmann, so ist es doch? Sie müssen es doch wissen, denn Sie haben sich doch immer für die Theaterdamen interessiert“, setzte sie trocken hinzu.

Sie hatte bereits längst aufgehört, zu essen, weil sie gewöhnlich Sprechkationen zu sich zu nehmen pflegte, wie ihre Schwägerin behauptete; nun sah sie mit verächtlichen Armen, zurückgesunken in dem hochgehenden Stuhle, den Eindruck eines alten Kindes machend, und richtete die kleinen Augen mit einem Ausdruck auf Deichmann, als wollte sie sagen: „Siehst Du, nun bist Du in der Patsche!“

„Alter Theaterhabitus, nun winde Dich heraus!“ sagte Gustav lachend, da er dem Freunde zu Hilfe kommen wollte.

Deichmann lächelte verlegen, kam aber keinen Augenblick aus der Fassung, trotzdem er am liebsten Tante Emma die Bezeichnung „alte Schwalbe“ zugehen hätte.

(Fortsetzung folgt.)

Cycaswedel, Blonden,

Topfhüllen, Kränzchen, nur für Wiederverkäufer.

V. Santen, Schilderplatz 2.

Stollwerck-Bilder, auch Liebig-Sachard, sowie gut erhaltene Briefmarken kauft, tauscht und verkauft für Sammlungen K. Weisswolf, Weilerstrasse 51, Part. links. 9169



Reise-Hut-Cardon

aus dreifachem Holz, leicht, elegant, dauerhaft, oval und rund, größte Auswahl. 6277

Conrad Krell, Taunusstr. 13, Ecke Geisbergstr.

Franz'sche

allseitig als vorzüglich anerkannt

Mineralwasser u. Brausefruchtlimonaden

sind fast überall künstlich.

Saladin Franz jr., Wiesbaden.

Telephon Nr. 223.

Klein-Vertrieb bei „Hubertus-Druckerei“.

Bestellungen franco Haus. 9729

Fett & Co.'s Frankfurter Schuhbazar,

38. Langgasse 38,

empfehlen in durchaus erstem Fabrikate, bei welchem für gutes Tragen die weitgehendste Garantie übernommen wird.



diesen Herren-Stiefel

- aus farbigem echtem Ziegenleder. für 6.50
- aus schwarzem weichem Wiedleder für 5.75
- aus solidem Kalbleder, auf Rahmen gearbeitet, für 8.50
- aus hochfeinem Glanz-Chevreau für 10.50

Wir haben fachmännische Urtheile, dass obige Artikel aus thatsächlich vorzüglichsten Materialien verarbeitet sind

Fett & Co.'s Frankfurter Schuhbazar,

38. Langgasse 38.

Natürliches Mineralwasser

Gerolsteiner Sprudel

(feinstes Tafelgetränk)

preisgekrönt auf allen beschickten Ausstellungen.

Haupt-Depot:

P. Enders, Wiesbaden, Michelsberg 32. Telephone No. 195.

6983

Wiesbadener Frauen-Verein.

Der Laden des Frauen-Vereins, Neugasse 9, empfiehlt sein Lager fertiger Bälle, handgefrühter Strümpfe, Röcke, Jacken etc. Nicht Verkauft wird in kürzester Zeit und bei billiger Berechnung angefertigt. Der Laden ist Mittags von 1—2 Uhr geschlossen. F 206

Emailschilder

liefert prompt und sauber in jeder Größe, Farbe und Form, Reclameschilder nach Zeichnung in jeder Ausführung, als Massenfertigung stellen sie sich billiger, als alle anderen Schilder, durch Haltbarkeit haben sie den Vorrang.

Wiesbadener Emaille-Werk.

12, Mainzerstr. 12. Auf Aufträgen erfolgt sofort billige Offerte. 8852

Empfehle meinen seit Jahren bekannten vorzüglichen **Mittagsstisch** zu 90 Pf. und 1 Port., auch außer dem Hause. **Herr Sprenger**, jetzt **Mainzerstr. 3, Port.**

1899er Ernte

Havana-Importen

sind in schönem Farben-Sortiment eingetroffen und empfiehlt billigst

Jean Diehl,

22. Wilhelmstrasse 22.

NB. Einige zurückgesetzte, sowie dunkle Havana-Importen gebe billigst ab. 8672

Neues Mainzer Sauerkraut

empfehlen

Kirchgasse 52. J. C. Kelper, Kirchgasse 52.

Limburger Alpkäse

Pfund 35 Pfg., bei 1 1/2 Pfd. Steinen 33 Pfg.,

schonmal billiger.

C. F. W. Schwanke, Schwankestr. 49.

Dr. Theinhardt's

Lösl. Kindernahrung.

Rationalste Ergänzung der verdauten Ehmilch zur Erzielung günstiger Ernährungsergebnisse bei Säuglingen. 8351

Siehe guter Erfolg bei

Rhachitis, Peripneumonie u. Brechdurchfall.

In grossem Umfange in Kinderkrankehäusern verwendet.

Preis Mk. 1.20 und Mk. 1.90.

Vorräthig in den Apotheken und Drogerien.

Niederlage bei C. Acker Nachf. u. Aug. Engel.

Butter- u. Käse-Abschlag.

Feinste Schrahm-Butter per Pfund 106 Pf. La Limburger Käse per Pfund 52 Pf., 1 1/2 Pfund-Stücke 80 Pf. Deutscher Schinken in prima Waare.

Neue Italiener gebr. Kaffeebohnen 8 Pfund 45 Pf.

Röderstr. 3. A. Schaal, Röderstr. 3.

WADI-KISAN

in plombierten Original-Beuteln

zu 1/4, 1/2 u. 1 Pf.

A Pfl. Mk. 2.—, Mk. 2.40, Mk. 3.—, Mk. 4.—

empfehlen als vorzüglich und billig für den

Familiengebrauch die

Haupt-Niederlage

Theehaus Wadi-Kisan, Cacao-Grotes,

Grosse Burgstrasse 13.

Ferner erhältlich bei:

Ad. Haybach, Wellritzstrasse 22.

Fr. Klitz, Rheinstrasse 79.

Carl Vorpahl, Webergasse 54.

Mineralbäder

liefert in jede Wohnung und zu jeder Zeit pünktlichst

Ludwig Born, vormals L. Scheid,

Germaustrasse 13, 1 r.

Preis je nach dem Umfange. Für reines Mineralwasser wird garantiert. 9381

Special-Werkstätte

Sattler-, Reiseartikel und Lederarbeiten

empfiehlt sich bei allen vorkommenden Reparaturen und Neuankaffung. Uebernahme von Segeltuch etc. über Reiseeffekten werden tadelloso ausgeführt.

Jean Lammert, Sattler,

Marktplatz 1, 1 (altes Gerichtsgelände).

Bruchbänder

besten Qual. von Rf. 2 an. Gürtelbruchbänder äußerst angenehmes Tragen. Selbstgemacht. Kautschuk u. Holz. 9503

C. Merlen, vorm. C. Wildner, Grabenstr. 2.

Hühneraugen,

schmerzhaftes Hornhaut, verwachsene Nägel entfernt in wenigen Minuten schmerz- und gefahrlos J. Kuhl, gepr. Heil-

gehülfe, Mauritiusstr. 8. Altsitzige Anerkennungen. 8653

Gebrauchs-Muster-Schutz,

Waarenzeichen etc.,

erwirkt 8654

Civ.-Ingen.,

Ernst Franke, Goldgasse 2a, 1. St.

Von der Reise zurück.

Jeanne Magnin, Dr. of dental Surgery,

Taunusstrasse 25, 1.

Tauch die vielen von auftretenden Insekten sehr ich mich veranlasst, nochmals darauf hinzuweisen, daß ich gute, durchaus zuverlässige Schutzmittel (arsen-, cupr-, braunfärbend) mit genauer Angabe der Anwendung billigt abgibt.

Jac. Schlessinger, Spiegelgasse 1, Zauberland. Außerhalb bietet per Briefpost. Man verlange Preislisten gegen 30 Pf. in Marken.

Reparaturen

an Fahrrädern werden auf und billig ausgeführt. 8812

H. Müller, Wiesbaden, Schanzen 4.

Clavierstimmen prompt und unter Garantie. 8158

Herrn. Mathes Wwe., Kriegerstr. 28.

Zahn-

Atelier. Künstl. Zähne jeder Art. Ganzes Gebisse, schmerzlos, Zahnoperat. Bill. Preise. Reparaturen sofort. 8652

Adolf Wolff, Wiesbaden 3, Ecke Kirchgasse.

Billen am Rhein (Rheingau),

keine u. große, mit Bier, Obst u. Gemüse, auch solche mit Port, zu Preisen von 40—200,000 Pf., und höher zu verkaufen. Offerten bitte unter Rhein 883 postlagernd Rheingau hier zu richten.

Ein Sammelbuch 80 Pf., 1 Sopha mit

Gobelin 110 Pf. Sämtliche Tapezierarbeiten werden gut und billig besorgt. 9300

Jeder Fremde

der nach Wiesbaden kommt, sei es zu kürzerem oder dauerndem Aufenthalt, sei darauf aufmerksam gemacht, daß das „Wiesbadener Tagblatt“ — gegründet 1852 — die älteste, beständigste, billigste und dabei umfangreichste Zeitung Wiesbadens ist (täglich 2 Ausgaben, Sonntags und Montags je eine, Preis 50 Pfg. monatlich) und sich eingebürgert hat wie kein anderes Blatt, von Haus zu Haus, von Familie zu Familie.

Neben einem sehr reichhaltigen redaktionellen Theile bietet das „Wiesbadener Tagblatt“ einen Anzeigenteil von unübertroffener Ausdehnung, da das „Wiesbadener Tagblatt“ allgemeines Inserationsorgan der Wiesbadener Geschäftswelt ist, aber auch zu anderen Veröffentlichungen aller Art, besonders zu den Familien-Nachrichten (Geburten, Verlobungen, Heiraths- und Todes-Anzeigen) und dem Reclame-Markt, von Jedermann benutzt wird. Die für das Fremdenpublikum und neuzugehende Einwohner Wiesbadens wichtigen öffentlichen Bekanntmachungen der Stadt Wiesbaden werden im „Wiesbadener Tagblatt“ aufgenommen. Derselben können mündlich oder schriftlich eingesehen werden in den mehrfach aufgestellten Exemplar-Des „Wiesbadener Tagblatt“ in der Schalterhalle des Verlags Langgasse 27. Einzelne Tagblatt-Nummern kosten 5 Pfg. Man

abonnirt auf das „Wiesbadener Tagblatt“

im Verlag Langgasse 27, in den zahlreichen Ausgabestellen in allen Theilen der Stadt und bei allen kaiserlichen Postämtern.

Das „Wiesbadener Tagblatt“ wird von kaiserlichen, kommunalständischen, städtischen und anderen Staats- und Civilbehörden, insbesondere von der kgl. Staatsanwaltschaft und den kgl. Gerichten zu Publikationen benutzt.

Die Fremdenliste, die Programme der Eucharistie-Concerte, die Ankündigungen der hiesigen Theater (darunter die ausführlichen Zettel des Hoftheaters und des Residenz-Theaters), die ausserordentlichen Familien-Nachrichten, die Bekanntmachungen aus dem Vereinsleben und alles Andere, über das der Fremde und Einheimische unterrichtet zu sein wünscht (Fremdenführer, Tages-Veranstaltungen, Vereins-Nachrichten, Weiterberichte, Verkehrs-Nachrichten), findet sich im „Wiesbadener Tagblatt“.

Gratisbeilagen des „Wiesbadener Tagblatt“ sind: „Mit-Raffan“, Blätter für alle nautische Geschäfte und Kautschukgeschäfte, die „Jüngste Kinderzeitung“, das „Meynische Hansbuch“, das „Rechtsbuch“, die „Haus- und Landwirtschaftliche Rundschau“, zwei „Taschenscheine“, der „Tagblatt-Kalender“ und die „Verloosungsliste“.

Schachfreunde seien auf die Rubrik „Schach“, Organ des Wiesbadener Schachvereins, verwiesen, welche das größte Interesse der Zuhörer des Schachspiels findet und jeden Sonntag erscheint.

Bei der einheimischen Verbreitung bedarf das „Wiesbadener Tagblatt“ keiner weiteren Empfehlung, dort ist es seit fast einem halben Jahrhundert überall zu finden.

weil unentbehrlich für Jedermann.

Nonnenhof.

Donnerstag, den 20. Juli:

Großes Militär-Concert,

ausgeführt von der Kapelle des Füsilier-Regiments
von Gersdorff No. 80. F 281

Leitung: Musik-Director Münch.

Anfang Abends 8 1/2 Uhr.

Eintritt à Person 30 Pf.

Club Edelweiss.

Sonntag, den 23. Juli, Nachmittags,
zur Feier der Gründung:

Familien-Ausflug nach Viebrich

(Saal „Zur Turnhalle“).

Vollständige Unterhaltung und Tanz unter Mitwirkung der beliebtesten
ausgewählten Damen des Clubs. Ueberrückung der von den
Frauen u. Jungfrauen d. Clubs gestifteten Fahnenstücke.Es ladet hierzu freundlich ein Der Vorstand.
NB. Einladungen werden nicht verlangt. Da der Saal benannt
mit der Dampfheizung zu erwärmen ist, so findet der Ausflug auch
bei ungünstiger Witterung statt.

Kohlen-Consum-Verein.

(Gegründet am 27. März 1890.)

Geschäftsflokal: Luisenstr. 24, P. r.

Vorsichtige und billige Bezugnahme für Brenn-
materialien jeder Art, als: mairte, Rufe u. Anthracits
Kohlen, Eisenstein, Braunkohlen und Gier-Steine,
Koks, Kuppelholz. Der Vorstand. F 367

Kohlen-Preise.

Trotz des enormen Preisaufschlags der Kohlen
seitens der Jochen, verkaufe ich Kohlen, Koks und
Briketts bis zum 31. August a. c. noch zu den bis-
herigen billigen Preisen, ich empfehle deshalb meinen
verehrlichen Kunden bringen in ihrem eigenen Interesse,
den Winterbedarf möglichst bald zu decken, da mit dem
1. September a. c. unbedingt die höheren Preise in
Kraft treten. Ein frühzeitiger Bezug der Kohlen
empfiehlt sich um so mehr, da die Jochen in Folge der
starken Anforderungen der Industrie jetzt schon so langsam
liefern, daß bei Eintritt der Heizperiode voranschreitend
Kohlenmangel entstehen wird, wodurch dann eine
pünktliche Lieferung unmöglich ist. Ausführliche
Preisverzeichnisse liegen gerne zu Diensten. 9952

Willh. Theisen,

Kohlenhandlung,
Luisenstraße 36, Ecke der Kirchgasse. Telefon 646.

Krebse.

allerlei, von erster Hand, hygienisch,
begründet in der Natur (60-70 Jahre
Bottelreife) 20. 5. 23, 40-50 Kisten-Eckreife 20. 7. 23; für
Wiederverkauf billiger. M. Müller, Holzwirtschaft, F 2

Neues Sauerkraut, Frankfurter Würstchen

empfehlen 9078
Langgasse 2. D. Fuchs. Ecke Webergasse.

Pfeiffer & Co.

Bankgeschäft

* WIESBADEN *

Langgasse 16, I. Stock

halten sich zur Besorgung aller in
das Bankfach einschlagenden Geschäfte
unter Zueicherung billiger und reeller
Bedienung bestens empfohlen.Feuer- und diebessicheres Gewölbe
mit vermietbaren Schrankfächern
(Safes) unter eigenem Verschluss
der Miether.

Patentiert! Patentiert!

Allgemeine Fabrikanten:
The English „Platinum“
Anti Corset Comp.
LONDON, W.C.

„PLATINUM“
ANTI
CORSET

ERSATZ für CORSETS

Vor Nachahmung wird gewarnt.

Vollendung in der Figur.
Absolute Bequemlichkeit.
Beständige Reinheit.
Stetige Bequemlichkeit.

Alleinverkauf in
Wiesbaden
bei
Ludwig Hess,
Webergasse 19.
Erklärungen und Proben
gratis und franco.

Neues gut rentirendes Eigenhaus in bester Lage des
Kaiser-Friedrich-Rings, mit 6-Zimmer-Wohnungen und Vorgarten,
ist unter günstigen Bedingungen zu verkaufen. Näb. North-
straße 14, 2. Morgens bis 10 und von 2 bis 4 Uhr. 9958

Villenbaupläne.

Ein sehr schönes, 100 Kubikmeter großes, demnächstiges Villen-
terrain unter günstigen u. billigen Zahlungsbedingungen zu verkaufen.
Off. erbittet unter N. O. 952 an den Tagbl.-Berl. 995011-12,000 Mk. nach 25,000 Mk. auf m. feid-
im Mittelpunkt der Stadt gelegen, noch neues Haus der 1. Etz.
gekauft. Offerten unter J. O. 915 an den Tagbl.-Berl. 9955

Ein Damen-Mad, Ein Herrn-Mad

bitten zu verkaufen Albrechtsstraße 10, Wiesbaden. 9950

Villa zu verk. 2 schön eingerichtete u. gut
erb. Wohnräume, Albrechtsstraße 17, Berlin.Ein kleinerer, sauberer, wenig gebrauchter,
und ein großer, schön, billig abzugeben. Oranten-
straße 25, 1. Etz. 1.

Ein

Gefäß, 1. Etz., antike Goldstücke zu verk.
Rosenau, Webergasse 18.Ein abgewandter, gut erhalt. Kranken-
wagen zu kaufen gesucht. Off. Offerten
mit Preisangebe unter N. O. 952

„Hotel Metropole“ erbitten.

Zwei schön möbl. Zimmer mit oder ohne Pension abzugeben,
am liebsten an einen älteren Herrn. Derselbe findet bei
Familienanschluss und sehr gute Küche. Näb. 1. Tagbl.-Berl. 4883Ein einfach möbliertes Zimmer mit gutem
Bett Mitte der Stadt gesucht. Off. Offerten
unter N. O. 952 an den Tagbl.-Berl. 9950Ein Mädchen, das im Nähen durchaus er-
fahren ist, sucht bis zum 1. August Stelle
als besseres Hausmädchen. Off. Offerten unter N. O. 952
an den Tagbl.-Berl. 9950

Zum 1. August

Wann gesucht, welcher
die Niederdruck-Dampfmaschine, sowie den Personen-Wagen versehen
soll und sich allen sonst vorzunehmenden Arbeiten unterziehen muß.
Nachweisfächer erhalten den Betrag. Freie Wohnung von
4 Zimmern und Küche wird gegeben. Offerten unter N. O. 952
bittet der Tagbl.-Berl. 9950

Judenstraße 10, Wiesbaden. 9950

Portemonnaie

verloren auf dem Wege von
der Bahnhofstraße, Anlagen,
Gartenstraße bis Bierhäuser. 2. Etz. Gegen Belohnung, daselbst abgib.Kamarienvogel am Sonntag entflohen. Wieder-
bringer erhält eine Belohnung. Näb. 1. Tagbl.-Berl. 9950Entflohen ein jung, grüner Kamarienvogel. Abzugeben
gegen Belohnung. Schmalzstraße 25, Mittel. 1. Etz.Anschlag von Fenstern u. Türen in Neubauten wird billig
und schnell befristet. Näb. 1. Tagbl.-Berl. 9950

Königliches Theater.

Wünsche sich an einem Viertel-Abonnement zwei neben-
einander liegende Plätze des 1. Parquet zu theilnehmen.
Näb. 1. Tagbl.-Berl. 9950

Tagd.

Suche Theilnahme an einer Jagd, event. Uebernahme. Off.
Offerten unter N. O. 952 an den Tagbl.-Berl. 9950

Päpse

für ein Kind sehr gut. Näb. 1. Tagbl.-Berl. 9950

Toni.

Montag Abend vergelt, erweist, bitte heute Mittwoch ab.
morgen Donnerstag 8 1/2 Uhr. Näb. 1. Tagbl.-Berl. 9950

Wäsche für Neugeborene

empfehlen in reicher Wahl

Baby-Artikel

zu Gelegenheitsgeschäften, in jeder Preislage

Carl Claes

Wiesbaden, Bahnhofstrasse 3.

Wiesbaden, Bahnhofstrasse 3.

Wiesbaden, Bahnhofstrasse 3.

Wiesbaden, Bahnhofstrasse 3.

Wiesbaden, Bahnhofstrasse 3.

Wiesbaden, Bahnhofstrasse 3.

Wiesbaden, Bahnhofstrasse 3.

Wiesbaden, Bahnhofstrasse 3.

Wiesbaden, Bahnhofstrasse 3.

Wiesbaden, Bahnhofstrasse 3.

Wiesbaden, Bahnhofstrasse 3.

Wiesbaden, Bahnhofstrasse 3.

Wiesbaden, Bahnhofstrasse 3.

Wiesbaden, Bahnhofstrasse 3.

Wiesbaden, Bahnhofstrasse 3.

Wiesbaden, Bahnhofstrasse 3.

Wiesbaden, Bahnhofstrasse 3.

Trauer-
Meldungen

in Brief- und Kartenform

Beseuchs- und Dankkarten
mit Trauerband

Nachrufe, Grabreden

Todes-Anzeigen
als Zeitungs-Beilagen

Aufdrucks auf Kränzscheitern

Bericht in kürzester Zeit

L. Schellenberg'sche
Hof-Buchdruckerei

Wiesbaden
Kortel: Langgasse 27.

Dankagung.

Für die vielen Beweise inniger Theilnahme bei
dem Hinscheiden meines Schwiegervaters u. Großvaters,
Christian Schmidt,
sagen wir unsern herzlichsten Dank.

Konrad Schmidt und Sohn.
Dachheim, den 17. Juli 1899.

Familien-Nachrichten

Von Verlobungen, Heirathen, Geburten und Todes-
fällen wolle man dem „Tagblatt“ sofort durch Postkarte
Anzeige machen, sofern Erwähnung derselben unter vorliegender
Rubrik gewünscht wird. Kosten entstehen dadurch nicht.

Aus den Wiesbadener Civilstandsregistern.

Geboren. 10. Juli: dem Tagelöhner Heinrich Schanz e. S.
Georg. 11. Juli: dem Tagelöhner Peter Ulrich e. S. Anna
Katharina. 12. Juli: dem Tagelöhner Carl Baumhauer e. S.
Anna. 13. Juli: dem Tagelöhner Peter Christ
e. S. Wilhelm. 14. Juli: dem Tagelöhner Anton Beck e. S.
Otto. 15. Juli: dem Tagelöhner Christian Ernst
Johann. 16. Juli: dem Tagelöhner Christian Ernst
Johann. 17. Juli: dem Tagelöhner Christian Ernst
Johann. 18. Juli: dem Tagelöhner Christian Ernst
Johann. 19. Juli: dem Tagelöhner Christian Ernst
Johann. 20. Juli: dem Tagelöhner Christian Ernst
Johann. 21. Juli: dem Tagelöhner Christian Ernst
Johann. 22. Juli: dem Tagelöhner Christian Ernst
Johann. 23. Juli: dem Tagelöhner Christian Ernst
Johann. 24. Juli: dem Tagelöhner Christian Ernst
Johann. 25. Juli: dem Tagelöhner Christian Ernst
Johann. 26. Juli: dem Tagelöhner Christian Ernst
Johann. 27. Juli: dem Tagelöhner Christian Ernst
Johann. 28. Juli: dem Tagelöhner Christian Ernst
Johann. 29. Juli: dem Tagelöhner Christian Ernst
Johann. 30. Juli: dem Tagelöhner Christian Ernst
Johann. 31. Juli: dem Tagelöhner Christian Ernst
Johann. 1. August: dem Tagelöhner Christian Ernst
Johann. 2. August: dem Tagelöhner Christian Ernst
Johann. 3. August: dem Tagelöhner Christian Ernst
Johann. 4. August: dem Tagelöhner Christian Ernst
Johann. 5. August: dem Tagelöhner Christian Ernst
Johann. 6. August: dem Tagelöhner Christian Ernst
Johann. 7. August: dem Tagelöhner Christian Ernst
Johann. 8. August: dem Tagelöhner Christian Ernst
Johann. 9. August: dem Tagelöhner Christian Ernst
Johann. 10. August: dem Tagelöhner Christian Ernst
Johann. 11. August: dem Tagelöhner Christian Ernst
Johann. 12. August: dem Tagelöhner Christian Ernst
Johann. 13. August: dem Tagelöhner Christian Ernst
Johann. 14. August: dem Tagelöhner Christian Ernst
Johann. 15. August: dem Tagelöhner Christian Ernst
Johann. 16. August: dem Tagelöhner Christian Ernst
Johann. 17. August: dem Tagelöhner Christian Ernst
Johann. 18. August: dem Tagelöhner Christian Ernst
Johann. 19. August: dem Tagelöhner Christian Ernst
Johann. 20. August: dem Tagelöhner Christian Ernst
Johann. 21. August: dem Tagelöhner Christian Ernst
Johann. 22. August: dem Tagelöhner Christian Ernst
Johann. 23. August: dem Tagelöhner Christian Ernst
Johann. 24. August: dem Tagelöhner Christian Ernst
Johann. 25. August: dem Tagelöhner Christian Ernst
Johann. 26. August: dem Tagelöhner Christian Ernst
Johann. 27. August: dem Tagelöhner Christian Ernst
Johann. 28. August: dem Tagelöhner Christian Ernst
Johann. 29. August: dem Tagelöhner Christian Ernst
Johann. 30. August: dem Tagelöhner Christian Ernst
Johann. 31. August: dem Tagelöhner Christian Ernst
Johann. 1. September: dem Tagelöhner Christian Ernst
Johann. 2. September: dem Tagelöhner Christian Ernst
Johann. 3. September: dem Tagelöhner Christian Ernst
Johann. 4. September: dem Tagelöhner Christian Ernst
Johann. 5. September: dem Tagelöhner Christian Ernst
Johann. 6. September: dem Tagelöhner Christian Ernst
Johann. 7. September: dem Tagelöhner Christian Ernst
Johann. 8. September: dem Tagelöhner Christian Ernst
Johann. 9. September: dem Tagelöhner Christian Ernst
Johann. 10. September: dem Tagelöhner Christian Ernst
Johann. 11. September: dem Tagelöhner Christian Ernst
Johann. 12. September: dem Tagelöhner Christian Ernst
Johann. 13. September: dem Tagelöhner Christian Ernst
Johann. 14. September: dem Tagelöhner Christian Ernst
Johann. 15. September: dem Tagelöhner Christian Ernst
Johann. 16. September: dem Tagelöhner Christian Ernst
Johann. 17. September: dem Tagelöhner Christian Ernst
Johann. 18. September: dem Tagelöhner Christian Ernst
Johann. 19. September: dem Tagelöhner Christian Ernst
Johann. 20. September: dem Tagelöhner Christian Ernst
Johann. 21. September: dem Tagelöhner Christian Ernst
Johann. 22. September: dem Tagelöhner Christian Ernst
Johann. 23. September: dem Tagelöhner Christian Ernst
Johann. 24. September: dem Tagelöhner Christian Ernst
Johann. 25. September: dem Tagelöhner Christian Ernst
Johann. 26. September: dem Tagelöhner Christian Ernst
Johann. 27. September: dem Tagelöhner Christian Ernst
Johann. 28. September: dem Tagelöhner Christian Ernst
Johann. 29. September: dem Tagelöhner Christian Ernst
Johann. 30. September: dem Tagelöhner Christian Ernst
Johann. 31. September: dem Tagelöhner Christian Ernst
Johann. 1. Oktober: dem Tagelöhner Christian Ernst
Johann. 2. Oktober: dem Tagelöhner Christian Ernst
Johann. 3. Oktober: dem Tagelöhner Christian Ernst
Johann. 4. Oktober: dem Tagelöhner Christian Ernst
Johann. 5. Oktober: dem Tagelöhner Christian Ernst
Johann. 6. Oktober: dem Tagelöhner Christian Ernst
Johann. 7. Oktober: dem Tagelöhner Christian Ernst
Johann. 8. Oktober: dem Tagelöhner Christian Ernst
Johann. 9. Oktober: dem Tagelöhner Christian Ernst
Johann. 10. Oktober: dem Tagelöhner Christian Ernst
Johann. 11. Oktober: dem Tagelöhner Christian Ernst
Johann. 12. Oktober: dem Tagelöhner Christian Ernst
Johann. 13. Oktober: dem Tagelöhner Christian Ernst
Johann. 14. Oktober: dem Tagelöhner Christian Ernst
Johann. 15. Oktober: dem Tagelöhner Christian Ernst
Johann. 16. Oktober: dem Tagelöhner Christian Ernst
Johann. 17. Oktober: dem Tagelöhner Christian Ernst
Johann. 18. Oktober: dem Tagelöhner Christian Ernst
Johann. 19. Oktober: dem Tagelöhner Christian Ernst
Johann. 20. Oktober: dem Tagelöhner Christian Ernst
Johann. 21. Oktober: dem Tagelöhner Christian Ernst
Johann. 22. Oktober: dem Tagelöhner Christian Ernst
Johann. 23. Oktober: dem Tagelöhner Christian Ernst
Johann. 24. Oktober: dem Tagelöhner Christian Ernst
Johann. 25. Oktober: dem Tagelöhner Christian Ernst
Johann. 26. Oktober: dem Tagelöhner Christian Ernst
Johann. 27. Oktober: dem Tagelöhner Christian Ernst
Johann. 28. Oktober: dem Tagelöhner Christian Ernst
Johann. 29. Oktober: dem Tagelöhner Christian Ernst
Johann. 30. Oktober: dem Tagelöhner Christian Ernst
Johann. 31. Oktober: dem Tagelöhner Christian Ernst
Johann. 1. November: dem Tagelöhner Christian Ernst
Johann. 2. November: dem Tagelöhner Christian Ernst
Johann. 3. November: dem Tagelöhner Christian Ernst
Johann. 4. November: dem Tagelöhner Christian Ernst
Johann. 5. November: dem Tagelöhner Christian Ernst
Johann. 6. November: dem Tagelöhner Christian Ernst
Johann. 7. November: dem Tagelöhner Christian Ernst
Johann. 8. November: dem Tagelöhner Christian Ernst
Johann. 9. November: dem Tagelöhner Christian Ernst
Johann. 10. November: dem Tagelöhner Christian Ernst
Johann. 11. November: dem Tagelöhner Christian Ernst
Johann. 12. November: dem Tagelöhner Christian Ernst
Johann. 13. November: dem Tagelöhner Christian Ernst
Johann. 14. November: dem Tagelöhner Christian Ernst
Johann. 15. November: dem Tagelöhner Christian Ernst
Johann. 16. November: dem Tagelöhner Christian Ernst
Johann. 17. November: dem Tagelöhner Christian Ernst
Johann. 18. November: dem Tagelöhner Christian Ernst
Johann. 19. November: dem Tagelöhner Christian Ernst
Johann. 20. November: dem Tagelöhner Christian Ernst
Johann. 21. November: dem Tagelöhner Christian Ernst
Johann. 22. November: dem Tagelöhner Christian Ernst
Johann. 23. November: dem Tagelöhner Christian Ernst
Johann. 24. November: dem Tagelöhner Christian Ernst
Johann. 25. November: dem Tagelöhner Christian Ernst
Johann. 26. November: dem Tagelöhner Christian Ernst
Johann. 27. November: dem Tagelöhner Christian Ernst
Johann. 28. November: dem Tagelöhner Christian Ernst
Johann. 29. November: dem Tagelöhner Christian Ernst
Johann. 30. November: dem Tagelöhner Christian Ernst
Johann. 31. November: dem Tagelöhner Christian Ernst
Johann. 1. Dezember: dem Tagelöhner Christian Ernst
Johann. 2. Dezember: dem Tagelöhner Christian Ernst
Johann. 3. Dezember: dem Tagelöhner Christian Ernst
Johann. 4. Dezember: dem Tagelöhner Christian Ernst
Johann. 5. Dezember: dem Tagelöhner Christian Ernst
Johann. 6. Dezember: dem Tagelöhner Christian Ernst
Johann. 7. Dezember: dem Tagelöhner Christian Ernst
Johann. 8. Dezember: dem Tagelöhner Christian Ernst
Johann. 9. Dezember: dem Tagelöhner Christian Ernst
Johann. 10. Dezember: dem Tagelöhner Christian Ernst
Johann. 11. Dezember: dem Tagelöhner Christian Ernst
Johann. 12. Dezember: dem Tagelöhner Christian Ernst
Johann. 13. Dezember: dem Tagelöhner Christian Ernst
Johann. 14. Dezember: dem Tagelöhner Christian Ernst
Johann. 15. Dezember: dem Tagelöhner Christian Ernst
Johann. 16. Dezember: dem Tagelöhner Christian Ernst
Johann. 17. Dezember: dem Tagelöhner Christian Ernst
Johann. 18. Dezember: dem Tagelöhner Christian Ernst
Johann. 19. Dezember: dem Tagelöhner Christian Ernst
Johann. 20. Dezember: dem Tagelöhner Christian Ernst
Johann. 21. Dezember: dem Tagelöhner Christian Ernst
Johann. 22. Dezember: dem Tagelöhner Christian Ernst
Johann. 23. Dezember: dem Tagelöhner Christian Ernst
Johann. 24. Dezember: dem Tagelöhner Christian Ernst
Johann. 25. Dezember: dem Tagelöhner Christian Ernst
Johann. 26. Dezember: dem Tagelöhner Christian Ernst
Johann. 27. Dezember: dem Tagelöhner Christian Ernst
Johann. 28. Dezember: dem Tagelöhner Christian Ernst
Johann. 29. Dezember: dem Tagelöhner Christian Ernst
Johann. 30. Dezember: dem Tagelöhner Christian Ernst
Johann. 31. Dezember: dem Tagelöhner Christian Ernst
Johann. 1. Januar: dem Tagelöhner Christian Ernst
Johann. 2. Januar: dem Tagelöhner Christian Ernst
Johann. 3. Januar: dem Tagelöhner Christian Ernst
Johann. 4. Januar: dem Tagelöhner Christian Ernst
Johann. 5. Januar: dem Tagelöhner Christian Ernst
Johann. 6. Januar: dem Tagelöhner Christian Ernst
Johann. 7. Januar: dem Tagelöhner Christian Ernst
Johann. 8. Januar: dem Tagelöhner Christian Ernst
Johann. 9. Januar: dem Tagelöhner Christian Ernst
Johann. 10. Januar: dem Tagelöhner Christian Ernst
Johann. 11. Januar: dem Tagelöhner Christian Ernst
Johann. 12. Januar: dem Tagelöhner Christian Ernst
Johann. 13. Januar: dem Tagelöhner Christian Ernst
Johann. 14. Januar: dem Tagelöhner Christian Ernst
Johann. 15. Januar: dem Tagelöhner Christian Ernst
Johann. 16. Januar: dem Tagelöhner Christian Ernst
Johann. 17. Januar: dem Tagelöhner Christian Ernst
Johann. 18. Januar: dem Tagelöhner Christian Ernst
Johann. 19. Januar: dem Tagelöhner Christian Ernst
Johann. 20. Januar: dem Tagelöhner Christian Ernst
Johann. 21. Januar: dem Tagelöhner Christian Ernst
Johann. 22. Januar: dem Tagelöhner Christian Ernst
Johann. 23. Januar: dem Tagelöhner Christian Ernst
Johann. 24. Januar: dem Tagelöhner Christian Ernst
Johann. 25. Januar: dem Tagelöhner Christian Ernst
Johann. 26. Januar: dem Tagelöhner Christian Ernst
Johann. 27. Januar: dem Tagelöhner Christian Ernst
Johann. 28. Januar: dem Tagelöhner Christian Ernst
Johann. 29. Januar: dem Tagelöhner Christian Ernst
Johann. 30. Januar: dem Tagelöhner Christian Ernst
Johann. 31. Januar: dem Tagelöhner Christian Ernst
Johann. 1. Februar: dem Tagelöhner Christian Ernst
Johann. 2. Februar: dem Tagelöhner Christian Ernst
Johann. 3. Februar: dem Tagelöhner Christian Ernst
Johann. 4. Februar: dem Tagelöhner Christian Ernst
Johann. 5. Februar: dem Tagelöhner Christian Ernst
Johann. 6. Februar: dem Tagelöhner Christian Ernst
Johann. 7. Februar: dem Tagelöhner Christian Ernst
Johann. 8. Februar: dem Tagelöhner Christian Ernst
Johann. 9. Februar: dem Tagelöhner Christian Ernst
Johann. 10. Februar: dem Tagelöhner Christian Ernst
Johann. 11. Februar: dem Tagelöhner Christian Ernst
Johann. 12. Februar: dem Tagelöhner Christian Ernst
Johann. 13. Februar: dem Tagelöhner Christian Ernst
Johann. 14. Februar: dem Tagelöhner Christian Ernst
Johann. 15. Februar: dem Tagelöhner Christian Ernst
Johann. 16. Februar: dem Tagelöhner Christian Ernst
Johann. 17. Februar: dem Tagelöhner Christian Ernst
Johann. 18. Februar: dem Tagelöhner Christian Ernst
Johann. 19. Februar: dem Tagelöhner Christian Ernst
Johann. 20. Februar: dem Tagelöhner Christian Ernst
Johann. 21. Februar: dem Tagelöhner Christian Ernst
Johann. 22. Februar: dem Tagelöhner Christian Ernst
Johann. 23. Februar: dem Tagelöhner Christian Ernst
Johann. 24. Februar: dem Tagelöhner Christian Ernst
Johann. 25. Februar: dem Tagelöhner Christian Ernst
Johann. 26. Februar: dem Tagelöhner Christian Ernst
Johann. 27. Februar: dem Tagelöhner Christian Ernst
Johann. 28. Februar: dem Tagelöhner Christian Ernst
Johann. 29. Februar: dem Tagelöhner Christian Ernst
Johann. 30. Februar: dem Tagelöhner Christian Ernst
Johann. 31. Februar: dem Tagelöhner Christian Ernst
Johann. 1. März: dem Tagelöhner Christian Ernst
Johann. 2. März: dem Tagelöhner Christian Ernst
Johann. 3. März: dem Tagelöhner Christian Ernst
Johann. 4. März: dem Tagelöhner Christian Ernst
Johann. 5. März: dem Tagelöhner Christian Ernst
Johann. 6. März: dem Tagelöhner Christian Ernst
Johann. 7. März: dem Tagelöhner Christian Ernst
Johann. 8. März: dem Tagelöhner Christian Ernst
Johann. 9. März: dem Tagelöhner Christian Ernst
Johann. 10. März: dem Tagelöhner Christian Ernst
Johann. 11. März: dem Tagelöhner Christian Ernst
Johann. 12. März: dem Tagelöhner Christian Ernst
Johann. 13. März: dem Tagelöhner Christian Ernst
Johann. 14. März: dem Tagelöhner Christian Ernst
Johann. 15. März: dem Tagelöhner Christian Ernst
Johann. 16. März: dem Tagelöhner Christian Ernst
Johann. 17. März: dem Tagelöhner Christian Ernst
Johann. 18. März: dem Tagelöhner Christian Ernst
Johann. 19. März: dem Tagelöhner Christian Ernst
Johann. 20. März: dem Tagelöhner Christian Ernst
Johann. 21. März: dem Tagelöhner Christian Ernst
Johann. 22. März: dem Tagelöhner Christian Ernst
Johann. 23. März: dem Tagelöhner Christian Ernst
Johann. 24. März: dem Tagelöhner Christian Ernst
Johann. 25. März: dem Tagelöhner Christian Ernst
Johann. 26. März: dem Tagelöhner Christian Ernst
Johann. 27. März: dem Tagelöhner Christian Ernst
Johann. 28. März: dem Tagelöhner Christian Ernst
Johann. 29. März: dem Tagelöhner Christian Ernst
Johann. 30. März: dem Tagelöhner Christian Ernst
Johann. 31. März: dem Tagelöhner Christian Ernst
Johann. 1. April: dem Tagelöhner Christian Ernst
Johann. 2. April: dem Tagelöhner Christian Ernst
Johann. 3. April: dem Tagelöhner Christian Ernst
Johann. 4. April: dem Tagelöhner Christian Ernst
Johann. 5. April: dem Tagelöhner Christian Ernst
Johann. 6. April: dem Tagelöhner Christian Ernst
Johann. 7. April: dem Tagelöhner Christian Ernst
Johann. 8. April: dem Tagelöhner Christian Ernst
Johann. 9. April: dem Tagelöhner Christian Ernst
Johann. 10. April: dem Tagelöhner Christian Ernst
Johann. 11. April: dem Tagelöhner Christian Ernst
Johann. 12. April: dem Tagelöhner Christian Ernst
Johann. 13. April: dem Tagelöhner Christian Ernst
Johann. 14. April: dem Tagelöhner Christian Ernst
Johann. 15. April: dem Tagelöhner Christian Ernst
Johann. 16. April: dem Tagelöhner Christian Ernst
Johann. 17. April: dem Tagelöhner Christian Ernst
Johann. 18. April: dem Tagelöhner Christian Ernst
Johann. 19. April: dem Tagelöhner Christian Ernst
Johann. 20. April: dem Tagelöhner Christian Ernst
Johann. 21. April: dem Tagelöhner Christian Ernst
Johann. 22. April: dem Tagelöhner Christian Ernst
Johann. 23. April: dem Tagelöhner Christian Ernst
Johann. 24. April: dem Tagelöhner Christian Ernst
Johann. 25. April: dem Tagelöhner Christian Ernst
Johann. 26. April: dem Tagelöhner Christian Ernst
Johann. 27. April: dem Tagelöhner Christian Ernst
Johann. 28. April: dem Tagelöhner Christian Ernst
Johann. 29. April: dem Tagelöhner Christian Ernst
Johann. 30. April: dem Tagelöhner Christian Ernst
Johann. 31. April: dem Tagelöhner Christian Ernst
Johann. 1. Mai: dem Tagelöhner Christian Ernst
Johann. 2. Mai: dem Tagelöhner Christian Ernst
Johann. 3. Mai: dem Tagelöhner Christian Ernst
Johann. 4. Mai: dem Tagelöhner Christian Ernst
Johann. 5. Mai: dem Tagelöhner Christian Ernst
Johann. 6. Mai: dem Tagelöhner Christian Ernst
Johann. 7. Mai: dem Tagelöhner Christian Ernst
Johann. 8. Mai: dem Tagelöhner Christian Ernst
Johann. 9. Mai: dem Tagelöhner Christian Ernst
Johann. 10. Mai: dem Tagelöhner Christian Ernst
Johann. 11. Mai: dem Tagelöhner Christian Ernst
Johann. 12. Mai: dem Tagelöhner Christian Ernst
Johann. 13. Mai: dem Tagelöhner Christian Ernst
Johann. 14. Mai: dem Tagelöhner Christian Ernst
Johann. 15. Mai: dem Tagelöhner Christian Ernst
Johann. 16. Mai: dem Tagelöhner Christian Ernst
Johann. 17. Mai: dem Tagelöhner Christian Ernst
Johann. 18. Mai: dem Tagelöhner Christian Ernst
Johann. 19. Mai: dem Tagelöhner Christian Ernst
Johann. 20. Mai: dem Tagelöhner Christian Ernst
Johann. 21. Mai: dem Tagelöhner Christian Ernst
Johann. 22. Mai: dem Tagelöhner Christian Ernst
Johann. 23. Mai: dem Tagelöhner Christian Ernst
Johann. 24. Mai: dem Tagelöhner Christian Ernst
Johann. 25. Mai: dem Tagelöhner Christian Ernst
Johann. 26. Mai: dem Tagelöhner Christian Ernst
Johann. 27. Mai: dem Tagelöhner Christian Ernst
Johann. 28. Mai: dem Tagelöhner Christian Ernst
Johann. 29. Mai: dem Tagelöhner Christian Ernst
Johann. 30. Mai: dem Tagelöhner Christian Ernst
Johann. 31. Mai: dem Tagelöhner Christian Ernst
Johann. 1. Juni: dem Tagelöhner Christian Ernst
Johann. 2. Juni: dem Tagelöhner Christian Ernst
Johann. 3. Juni: dem Tagelöhner Christian Ernst
Johann. 4. Juni: dem Tagelöhner Christian Ernst
Johann. 5. Juni: dem Tagelöhner Christian Ernst
Johann. 6. Juni: dem Tagelöhner Christian Ernst
Johann. 7. Juni: dem Tagelöhner Christian Ernst
Johann. 8. Juni: dem Tagelöhner Christian Ernst
Johann. 9. Juni: dem Tagelöhner Christian Ernst
Johann. 10. Juni: dem Tagelöhner Christian Ernst
Johann. 11. Juni: dem Tagelöhner Christian Ernst
Johann. 12. Juni: dem Tagelöhner Christian Ernst
Johann. 13. Juni: dem Tagelöhner Christian Ernst
Johann. 14. Juni: dem Tagelöhner Christian Ernst
Johann. 15. Juni: dem Tagelöhner Christian Ernst
Johann. 16. Juni: dem Tagelöhner Christian Ernst
Johann. 17. Juni: dem Tagelöhner Christian Ernst
Johann. 18. Juni: dem Tagelöhner Christian Ernst
Johann. 19. Juni: dem Tagelöhner Christian Ernst
Johann. 20. Juni: dem Tagelöhner Christian Ernst
Johann. 21. Juni: dem Tagelöhner Christian Ernst
Johann. 22. Juni: dem Tagelöhner Christian Ernst
Johann. 23. Juni: dem Tagelöhner Christian Ernst
Johann. 24. Juni: dem Tagelöhner Christian Ernst
Johann. 25. Juni: dem Tagelöhner Christian Ernst
Johann. 26. Juni: dem Tagelöhner Christian Ernst
Johann. 27. Juni: dem Tagelöhner Christian Ernst
Johann. 28. Juni: dem Tagelöhner Christian Ernst
Johann. 29. Juni: dem Tagelöhner Christian Ernst
Johann. 30. Juni: dem Tagelöhner Christian Ernst
Johann. 31. Juni: dem Tagelöhner Christian Ernst
Johann. 1. Juli: dem Tagelöhner Christian Ernst
Johann. 2. Juli: dem Tagelöhner Christian Ernst
Johann. 3. Juli: dem